

Dabei muß er sich konzentrieren auf die das Verhalten des IM im wesentlichen bestimmenden Einstellungen, Überzeugungen, Kenntnisse, Bedürfnisse und Motive. Eine zentrale Stellung besitzen die beim IM vorhandenen Einstellungen

- zum Staat,
- zur Partei,
- zum MfS,
- zu seinem Führungsoffizier,
- zu seinem Leben, seinen Erwartungshaltungen, zur Arbeit und seinem Arbeitskollektiv,
- zu seiner Familie sowie zu Personen aus seinem Freizeitbereich, die auf ihn Einfluß haben.

An dieser Stelle muß darauf verwiesen werden, daß aus den IM-Akten gewonnene Informationen zur Persönlichkeit des IM nur als Hinweise auf mögliche Persönlichkeitseigenschaften des IM betrachtet werden, auf deren Grundlage Versionen zum wahrscheinlichen Verhalten des IM in der Vernehmung aufgestellt werden. Die in den IM-Akten dokumentierten Aussagen zur Person des IM sind in Situationen erarbeitet worden, die sich von der einer Vernehmung und den dabei wirkenden äußeren Bedingungen wesentlich unterscheiden. In dieser Phase der Erkenntnisgewinnung über die Persönlichkeit des IM können nur Hinweise auf Anknüpfungspunkte erarbeitet werden, die vernehmungstaktisch nutzbar sind. Im weiteren Verlauf der Aufklärung der Persönlichkeit des IM sind weitere Informationen zu erarbeiten, die eine Bestimmung des vernehmungstaktischen Vorgehens ermöglichen. In diesem Zusammenhang kommt der engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit dem den IM führenden operativen Mitarbeiter große Bedeutung zu. Der Führungsoffizier, der in der Phase der Gewinnung die Aufklärung und Überprüfung des IM-Kandidaten leitete, die Werbung realisierte und im folgenden mit dem IM in gemeinsamer Arbeit politisch-operative Aufgaben löste, gewinnt dabei